

# Toblach Dobbiaco **INFO**

Gemeinde der Drei Zinnen | Comune delle Tre Cime

**200**  
1822

MUSIKKAPELLE  
TOBLACH

BANDA MUSICALE DOBBIACO



**200 Jahre Musikkapelle Toblach  
200 anni banda musicale di Dobbiaco**

# Inhalt / Indice

## Musikkapelle Toblach Jubiläum 2021

### Grußworte

- Bürgermeister, Pepi Fauster ..... 3

### Historie

- 200 Jahre Musikkapelle Toblach im Überblick ..... 4
- Die Musikkapelle und der Tourismus ..... 7
- Die Vereinsfahne ..... 8

### Jubiläumsjahr

- Interview mit Obmann S. Taschler ..... 9
- Früher und heute – Vereinsführung im Wandel ... 11
- Musikmeile Toblach ..... 12

### Vereinsleben

- Wir sind Musik ..... 14
- Die Musikkapelle stellt sich vor ..... 15
- Die Ensembles der Musikkapelle Toblach ..... 25
- Jugendarbeit in der Musikkapelle Toblach ..... 27
- Ein Blick ins Vereinsleben ..... 29
- Das Musikjahr in Bildern ..... 30

## IMPRESSUM:

**Eigentümer u. Herausgeber:** Gemeinde Toblach

**Druck & Layout:** Kraler Druck+Grafik, Brixen

**Presserechtl. Verantwortlicher:** H. Senfter

**Ideen und Texte:** Musikkapelle Toblach, Elisabeth Rienzner, Hannes Wisthaler, Michaela Grüner

**Redaktion:** Elisabeth Rienzner u. Wolfgang Strobl

**Foto Titelseite:** Ulrike Rehmann



## Geschätzte Musikantinnen, geschätzte Musikanten!

## Care musiciste e cari musicisti,

### 200 Jahre Musikkapelle Toblach: welch großartiges Jubiläum!

Es ist mir eine Ehre und eine große Freude, der Musikkapelle Toblach unter der Leitung von Sigisbert Mutschlechner und Obmann Stefan Taschler zum 200-jährigen Jubiläum zu gratulieren. Wir Toblacher sind stolz auf Euch, jedes einzelne Mitglied dieser Kapelle kann zurecht sagen: „Ich bin ein wichtiger Teil dieser großartigen Kapelle, welche nicht nur in Südtirol, sondern über die Landesgrenzen hinaus zu einer der besten Musikkapellen zählt“.

In dieser 200jährigen Geschichte gab es sicherlich auch Höhen und Tiefen, aber diese wurden immer wieder mit Bravour gemeistert, zur Freude der gesamten Bevölkerung. Denn, was wären kirchliche und weltliche Veranstaltungen ohne Musikkapelle? Ich glaube, nein, ich bin überzeugt – und jeder wird mir zustimmen – es würde sehr viel fehlen. Deswegen, liebe Musikantinnen und Musikanten, genießt dieses Jahr des Jubiläums und lasst Euch feiern und feiert, denn es ist Euer Verdienst.

Ich möchte mit den Worten abschließen „Musik ist die einzige Sprache, für die man kein Wörterbuch braucht, denn sie spricht von Seele zu Seele...“.  
Danke für Euren unermüdlichen Einsatz!

Euer Bürgermeister  
Martin Rienzner



*l'averè l'occasione di congratularmi con la nostra banda musicale di Dobbiaco e con il suo dirigente Sigisbert Mutschlechner in occasione dei 200 anni dalla sua fondazione, mi onora e mi riempie di gioia!*

*Noi tutti siamo orgogliosi di Voi, ed ognuno di Voi può - a pieno diritto - sentirsi membro di una banda musicale che viene annoverata fra le migliori bande non solo a livello provinciale ma anche nell'ambito interregionale.*

*Nei suoi due secoli di storia la nostra banda musicale ha evidentemente attraversato momenti particolarmente felici ed altri di difficoltà. Anche questi ultimi sono stati però*

*sempre superati con impegno e maestria per la gioia di tutta la popolazione. Per noi tutti non sarebbero infatti ipotizzabili importanti manifestazioni ed eventi di tipo religioso o civile senza il Vostro accompagnamento musicale: Voi avete in tutti questi 200 anni valorizzato e musicalmente accompagnato ogni manifestazione di rilievo: Voi avete concorso a scrivere la storia del nostro paese, della nostra Dobbiaco!*

*Per tutto ciò, cari musiciste e cari musicisti, festeggiate e festeggiamo tutti con gioia ed orgoglio questo Vostro giubileo: con Vostro pieno merito!*

*Non aggiungo più altre parole perché: „La musica non necessita né di parole né di altre mediazioni... perché essa va diretta al cuore ed all'anima delle persone ...“  
Grazie, veramente grazie a tutti Voi per il Vostro impegno!*

Il Vostro Sindaco  
Martin Rienzner

## Grußwort zum Jubiläum

In Toblach stellt in diesem Kalenderjahr das Jubiläum eines der wichtigsten kulturellen Vereine ganz sicher einen Höhepunkt dar. Die Musikkapelle, deren erste Erwähnung auf das Jahr 1821 zurückfällt, feiert heuer ihr 200. Bestandsjubiläum und kann mit Genugtuung auf eine sehr erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken.

Der Vorstand und die Fachgruppen im Verband Südtiroler Musikkapellen gratulieren sehr herzlich zu diesem Geburtstag.

Das Jubiläum gibt Anlass, auf die vielen Ereignisse dieser 200 Jahre zurückzuschauen und zugleich den Blick in die Zukunft zu richten. Ähnlich schwierige Zeiten wie jetzt mit der Coronapandemie hat es immer wieder gegeben. Sie sind nur positiv bewältigt worden, weil sich viele Mitglieder für den Fortbestand bzw. für eine Weiterentwicklung des Vereines eingesetzt haben. Ohne sie gäbe es diese besondere Feier nicht. Dafür gilt mein inniger Dank jeder einzelnen Musikantin und jedem einzelnen Musikanten.



Eine besondere Hochachtung verdienen sich alle bisherigen Obmänner, Kapellmeister und Jugendleiter, die ihre ganze Kraft und Energie für ein harmonisches und fruchtbares Vereinsleben geopfert haben. Stellvertretend für alle geht ein aufrichtiger Dank an den jetzigen Vorstand mit Obmann Stefan Taschler, Kapellmeister Sigisbert Mutschlechner und Jugendleiterin Lisa Mutschlechner an der Spitze.

Möge dieses Jubiläumsfest viele Herzen erfreuen und dazu beitragen, dass die musikalische Kultur und Tradition des Dorfes und unseres Landes hingetragen wird zu jenen

Menschen, die sich durch die Musik glücklicher fühlen. Ich wünsche zudem, dass es beiträgt, dass die Motivation, die Kameradschaft und der Zusammenhalt unter den Vereinsmitgliedern gefestigt werden, damit die MK Toblach noch lange musikalisch wirken kann.

Pepi Fauster  
Obmann des Verbandes Südtiroler Musikkapellen

# 200 Jahre Musikkapelle Toblach im Überblick

Mit dem Jahr 1821 beginnt die Geschichte der Musikkapelle Toblach, die ihren Ursprung eigentlich in der Kirchenmusik hat. Erste Belege über Kirchenchor und Kirchenorgel stammen aus dem Jahr 1597, meist besorgt der Schulmeister sowohl das Orgelspiel als auch die Leitung des Chores und die Ausbildung der jungen Sänger. Erste Hinweise auf ein Kirchenorchester, das bei hohen Festtagen spielte, gibt es aus der Zeit von 1769 bis 1800.

Um 1800 wird von Schützen berichtet, die die kirchlichen Prozessionen mit Schwegeln und Trommeln begleitet haben. Als Vorbild der Musikkapellen sind auch die kaiserlichen Regimentsmusikkapellen zu nennen. Sie treten in dieser Zeit üblicherweise mit zwei Oboen, zwei Klarinetten, zwei Hörnern und zwei Fagotten auf. Zu diesen Regimentsmusikkapellen kommt die „Türkische Musik“ hinzu, die ursprünglich das Schlagwerk umfasst und das Marschieren erleichtert.

**1821** Der 14-jährige Bindter-Sohn Sebastian Baur gründet eine 10-köpfige „Musikbande“, deren Aufgabe es ist, die Schützenkompanie bei Prozessionen und beim Aufmarsch zum Schießstand zu begleiten. Die Besetzung umfasst wahrscheinlich zwei Trompeten, zwei Hörner und zwei Klarinetten. Bald darauf kommen ein Fagott und drei Schlaginstrumente dazu.

**1832** Das Instrumentarium der kleinen Kapelle wird durch den persönlichen Einsatz von Sebastian Baur und weiteren Gönnern um eine Klappentrompete, später um zwei Zugposaunen, ein Paar Tschinellen, ein Kontrafagott und Maschinen- bzw. Ventiltrompeten erweitert.

**1837** Kapellmeister Johann Taschler (Egarter) übernimmt die Musikkapelle. Seine Jugendarbeit trägt schnell Früchte und macht die auf rund 20 Mann angewachsene Kapelle im Pustertal bekannt und gefragt.

**1838** Bei der Einweihung der Franzensfeste sehen zwei Toblacher Musikanten zum ersten Mal in ihrem Leben eine Regimentskapelle, die spielend im Gleichschritt marschiert. Ab sofort heißt es auch in Toblach: „Im Schritt – Marsch“!

**1877** Das Grandhotel Toblach wird erbaut, vom Ehepaar Ignaz und Elise Überbacher gepachtet und nach zehn Jahren von ihnen gekauft. Es erarbeitet sich einen erstklassigen Ruf und lockt Gäste aus ganz Europa an. Bis 1914 werden in Neu-Toblach und dem Höhlensteintal verschiedene Hotels und Pensionen errichtet bzw. ausgebaut. Die Musikkapelle spielt häufig „Fremdenkonzerte“ an verschiedenen Orten zur Unterhaltung der Gäste.

**1886** initiiert Kapellmeister Josef Walch die Anschaffung der neuen „Zillertaler Tracht“. Walch schreibt die Chronik der Musikkapelle nach, führt diese weiter und legt Protokollbücher an.



1885



1926



1933



**1907** Kapellmeister Sebastian Baur, Lehrer und Enkel des Gründers, übernimmt die Musikkapelle und setzt sich für die Anschaffung einer authentischen „Toblacher Nationaltracht“ ein. Er befasst sich intensiv mit Kirchenmusik, komponiert weltliche und geistliche Werke. In Toblach entsteht ein 18 Mann starkes Streichorchester.



**1912** werden neue Instrumente mit der internationalen Stimmung eingeführt, so dass auf dem Kirchenchor und in der Kapelle dieselben Instrumente verwendet werden können.



**1914-1918** Die Musikanten, die in den Krieg einrücken müssen, werden mit klingendem Spiel zum Bahnhof geleitet und verabschiedet. Bis auf zwei kehren alle zurück. Die Tätigkeit der Kapelle wird in dieser Zeit auf ein Minimum beschränkt.



**1920er** Die Zwischenkriegszeit ist eine Zeit der Höhen und Tiefen. Durch den wieder aufkommenden Fremdenverkehr steigen die Tätigkeit und Nachfrage nach der Musikkapelle zwar an, die Bedingungen für Auftritte gestalten sich aber aufgrund von politischen Spannungen zunehmend schwieriger.



**1939-1944** Der Zweite Weltkrieg und die Option hinterlassen Lücken in der Musikkapelle. Nur die notwendigsten Auftritte an kirchlichen Festtagen werden absolviert.

**1947** Erster ordentlicher Auftritt nach dem Krieg. Franz Strobl (Nantl) wird zum Obmann gewählt. Er kümmert sich um die Aufbesserung der Musikkasse, die Reparatur der Instrumente, der Trachten und Monturen.

**1955** entsteht die erste Tonbandaufnahme der Kapelle auf dem Schulplatz.

**1957** findet das erste Frühjahrskonzert auf dem Postplatz unter Kapellmeister Alois Strobl statt.



2019

**1966** entsteht auf dem Schulplatz ein Musikpavillon.

**1977** Ausführliche Statuten sorgen für mehr Klarheit in organisatorischen Belangen.

**1985** Frauenpower jetzt auch in der Musikkapelle Toblach: Die Flötistin Astrid Hell tritt als erste Frau in die bislang von Männern dominierte Kapelle ein.

**1987** Im Musiksaal der Grundschule spielt die Musikkapelle unter Kapellmeister Alois Walder ihr erstes großes Saalkonzert.

**1996** Der Chronist erwähnt zum ersten Mal eine Marschierprobe.

**2001** Im Rahmen eines Festgottesdiensts wird die von Toni Walder entworfene Musikfahne enthüllt.

**2004** Neue Technologien machen selbst vor traditionsbewussten Musikkapellen nicht Halt: Die Musikant\*innen werden nun via SMS über Ausrückungen, Proben usw. informiert.

**2014** erhält die Musikkapelle Toblach unter Kapellmeister Sigisbert Mutschlechner und Obmann Hermann Rienzner den „Blasmusikpreis des Landes Südtirol“ für besondere Verdienste in verschiedenen Bereichen der Tätigkeit einer Musikkapelle. Besonders hervorstechend ist das Projekt „Bläserklasse - jedem Kind ein Instrument“ in Zusammenarbeit mit der Grundschule Toblach.

**2020** Aufgrund der Corona-Pandemie lassen viele Musikkapellen ihre Tätigkeit ruhen. Die Musikkapelle Toblach überrascht ihr Publikum mit einer Konzertreihe, gespielt von verschiedenen Kleingruppen an besonderen Orten im Dorf.

Testo italiano trovasi su:  
<https://musikmeile.musikkapelle-toblach.com/2>

Fotos: Archiv der Musikkapelle Toblach

# Die Musikkapelle und der Tourismus

## Ein flottes Ständchen für Erzherzogin Stephanie

Nach dem Bau der Pustertaler Bahn (1869/71) kamen Gäste aus ganz Europa nach Toblach, um dort ihren Sommerurlaub zu verbringen. Nur wenige Jahre nach der Eröffnung der Bahnlinie erbaute die k.k. Südbahngesellschaft in der Nähe des Bahnhofs das „Hotel Toblach“, ein Grandhotel für eine besonders vornehme und zahlungskräftige Klientel aus ganz Europa. Aus diesem Grund suchten in den folgenden Jahrzehnten sehr viele wohlhabende Bürger, dann aber auch Adelige und Angehörige verschiedener europäischer Herrscherhäuser Toblach auf.

Im Sommer 1894 war eine prominente Angehörige des österreichischen Kaiserhauses im Grandhotel zu Gast: Erzherzogin Stephanie (1864–1945). 1881 hatte die belgische Prinzessin im Alter von 16 Jahren den österreichischen Thronfolger Rudolf geheiratet. Zwei Jahre später schenkte sie ihm eine Tochter, die man Elisabeth Marie taufte. Dennoch blieb die Ehe und Beziehung unglücklich und endete mit einer Tragödie, als sich Kronprinz Rudolf im Januar 1889 im niederösterreichischen Mayerling gemeinsam mit seiner Geliebten Mary Vetsera das Leben nahm. Mit nur 25 Jahren war die Erzherzogin nun Witwe geworden. Ein Jahr später verstarb auch ihr Geliebter, Graf Artur Potocki, an Zungenkrebs. In den folgenden Jahren versuchte die Erzherzogin – am Wiener Hof war die „kühle Blonde“ nie besonders beliebt – der strengen Etikette des Hofes zu entkommen, wann immer es möglich war. Im August 1894 reiste sie nach Toblach, um Ruhe und Erholung zu suchen. Als sie am 16. August ihren Namenstag feierte, war es den Gastgebern im Grandhotel und den Toblachern ein Anliegen, der Prinzessin eine besondere Freude zu bereiten:

„Der Vorabend des Namensfestes der Kronprinzessin-Witwe Erzherzogin Stephanie verlief in einer sehr erhebenden und feierlichen Weise. Schon Nachmittags brachte die Toblacher Bürgerkapelle in ihrer kleidsamen Tracht vor den Fenstern der Wohnung der hohen Frau ihre flottesten Weisen zum Vortrag. Die Frau Kronprinzessin wurde bei ihrem Erscheinen mit der belgischen Nationalhymne und stürmischen Hochrufen auf das lebhafteste begrüßt. Beim Eintritte der Dunkelheit erstrahlten auf den umliegenden Berggipfeln Freudenfeuer und wurde ein vom Hotel arrangiertes Feuerwerk abgebrannt. Zum Schlusse brachte die Toblacher Kapelle bei dem Scheine der das Hotel magisch erleuchtenden bengalischen Flammen die österreichische Volkshymne zum Vortrag, die von Einheimischen wie Fremden mit Begeisterung aufgenommen wurde. Die kais. Hoheiten weilten bis zum Schlusse am Balkone ihrer Appartements und waren über den Verlauf der Veranstaltung sichtlich erfreut. Am Namenstage selbst brachten zahlreiche Musikkapellen wie



Erzherzogin Stephanie (1864–1945)

Gesangsvereine der Umgebung, unter anderen der von Lienz, der hohen Frau eine Serenade. Die Frau Kronprinzessin und ihre Töchterchen fühlen sich im schönen Pusterthal sehr wohl, sie machen täglich größere Ausflüge zu Fuß und zu Wagen. Sie verkehren in leutseligster Weise mit der Bewohnerschaft und unzähligen Armen und Kranken haben Dieselben schon reiche Unterstützungen zufließen lassen. Ihre kais. Hoheiten gedenken bis anfangs September noch hier zu verweilen.“

Quelle: Anon., (Aus Toblach): Innsbrucker Nachrichten 41. Jg., Nr. 190 v. 21. August 1894, S. 4.

Wolfgang Strobl



Hotel Toblach (um 1880)

# Die Vereinsfahne der Musikkapelle Toblach

## Ausdruck von Zugehörigkeit und Gemeinschaft

Fahnen haben lange Tradition und werden seit Jahrhunderten von Menschen genutzt, um eine bestimmte Zugehörigkeit aufzuzeigen oder um über größere Distanz Botschaften und Zeichen zu vermitteln. Der Begriff Fahne entstammt dem Althochdeutschen (fano m „Tuch“). Früher dienten Fahnen als Orientierungspunkt im Kampf, heute sieht man sie an Fahnenstangen vor Gebäuden oder häufig von Musikkapellen und Schützenvereinen vor sich hergetragen.

## Eine eigene Fahne für die Musikkapelle

Die Vereinsfahne der Musikkapelle Toblach entstand im Verhältnis zur 200jährigen Geschichte erst spät. Vor ihrer Entstehung begleiteten die Toblacher Musikanten jedoch mehrmals die Verbandsfahne des Verbands Südtiroler Musikkapellen (VSM).

Im Dezember 1999 beschloss die Kapelle unter Obmann Felix Steinwandter sich mit der Anschaffung einer eigenen Vereinsfahne zu befassen, worauf Dr. Weyermüller, der Präsident des Österreichischen Blasmusikverbandes, eingeladen wurde, um über das Thema Fahnen zu referieren. Die Mitglieder diskutierten eifrig mit, so die Vereinschronik, und füllten einen Fragebogen aus, um über die Anschaffung einer eigenen Vereinsfahne zu entscheiden.

## Gestaltung und Idee

Mit der Gestaltung der Fahne wurde der Toblacher Künstler Toni Walder „Unterwalder“ beauftragt, der die beiden Seiten der Fahne jeweils einem Thema widmete: Auf der „musikalischen“ Seite arbeitete er die Lyra als Musiksymbol überhaupt und die Fanfaren für den Ursprung der Blasmusik aus den Fanfarenzügen und das Gründungsjahr der Kapelle 1821 ein. Die „geschichtliche“ Seite zieren der Tiroler Adler, das Toblacher Wappen und der barocke Kirchturm. Die Farben des Wappens rot und weiß sind ständig präsent.



## Empfang der Fahne und Fahnenweihe

Die Fahne wurde dann in Auftrag gegeben und nach ihrer Fertigstellung von der Kapelle in Empfang genommen, wie die Vereinschronik aus dem Jahr 2001 beschreibt: *„Am Samstag, den 24. Februar ist die Musikkapelle mit einem Bus nach Bozen aufgebrochen, um gemeinsam die neue Vereinsfahne abzuholen. Bei der Firma Hofer haben wir einige Märsche gespielt und anschließend bei einem gemütlichen Umtrunk die Fahne von allen Seiten begutachtet.“*

Am 10. Juni desselben Jahres fand die feierliche Fahnenweihe statt: *„Der Sonntag begann mit dem*

*Aufmarsch unserer Kapelle mit den Ehrengästen und Fahnenabordnungen vom Festhof zum Festplatz. Die Messe, gelesen von unserem Hochw. Herrn Pfarrer Hermann Tasser, wurde von der Musikkapelle feierlich gestaltet. Die Festrede zur Fahnenweihe hat Prof. Weyermüller gehalten, der Obmann des Gesamtösterreichischen Blasmusikverbandes. [...] Das Wetter hat es trotz widriger Prognose gut mit*

*uns gemeint. War es für den Pfarrer noch göttliche Fügung, so war es für unseren Obmann rein organisatorisches Können.“*

## Ausrückungen und Besonderheiten

Seither rückt die Fahne bei allen Marschauftritten der Kapelle mit aus. Zudem rücken die Fähnriche als Fahnenabordnung z.B. bei Jubiläen anderer Kapellen als Vertretung der Musikkapelle aus, alle Ausrückungen werden in einem eigenen Chronikbuch vermerkt.

Eine Besonderheit der Toblacher Musikfahne ist, dass die Entwürfe für die Fahne lange die Einladungen zu den jährlichen Festkonzerten zierten und in den 2010er Jahren schließlich aus der Fahne das heutige Musiklogo, entworfen von Toni Walder, entnommen wurde.

Wer die Fahne sehen möchte, der sieht sie durch die Glastür des Proberaums am Ende der Eingangstreppe – oder bei einem der nächsten Auftritte der Musikkapelle.

# „200 Jahre Musikkapelle erfüllen mich mit Stolz“

## Ein Gespräch mit Stefan Taschler, Obmann der MK

**Herr Taschler, Sie sind seit 2015 Obmann der Musikkapelle Toblach und haben inzwischen viel Erfahrung gesammelt. Was macht einen guten Obmann aus?**

*S. Taschler:* Als Obmann der Musikkapelle Toblach tätig zu sein, ist für mich eine sehr ehrenhafte und verantwortungsvolle Aufgabe. Die Musik ist ein wichtiger Bestandteil in meinem Leben. Als ich 2015 das Amt des Obmanns übernommen habe, wusste ich noch nicht, wie intensiv und zeitaufwendig das Amt ist. In der Zwischenzeit ist man sozusagen „eingearbeitet“. Der Obmann sollte in allen Angelegenheiten, auch wenn sie noch so klein sind, immer ein offenes Ohr für alle haben und ein guter Zuhörer sein. Auch wenn es manchmal ein dickes Fell braucht, wenn verschiedene Meinungen auf den Tisch kommen. Aus meinem Blickwinkel ist es sehr wichtig, den Toblacher Bürgerinnen und Bürgern die Musikkapelle so attraktiv wie möglich zu zeigen, denn es werden viele Hilfen benötigt, um ein Vereinsjahr finanziell erfolgreich abzuschließen.

**Das Amt ist mit viel Kleinkram und organisatorischer Arbeit verbunden. Man ist bei einem Verein dieser Größenordnung wohl ordentlich gefordert ...**

*S. Taschler:* Zurzeit hat die Musikkapelle Toblach 87 aktive Mitglieder. Und einen derartigen Verein zu führen, ist nicht immer einfach. Man sollte immer bestens informiert und auf dem neuesten Stand sein, da jedes Jahr neue Bestimmungen hinzukommen. Angefangen bei den Privacy-Geschichten jedes Mitglieds, bis hin zu den Ansuchen auf Landes- und Gemeindeebene. Auch die Planung und Organisation von Auftritten und Konzerten sowie die Koordinierung der verschiedenen Arbeitsgruppen ist mit enormem Zeitaufwand verbunden.

**Die Musikkapelle verfügt inzwischen über ein neues, sehr schönes Probelokal. Man hört, dass Ihnen der Umbau und all die damit verbundenen Agenden doch auch schlaflose Nächte bereitet haben ...**

*S. Taschler:* Im Zuge des Schulumbaus nutzten wir die Gelegenheit, auch unser in die Jahre gekommenes Probelokal akustisch zu sanieren. Zudem bot es



sich an, genau auf unser 200-Jahr-Jubiläum ein neues Probelokal zu bekommen. Zuerst stießen wir auf taube Ohren, bis wir aufgrund unserer Hartnäckigkeit schließlich doch Gehör fanden. Das ausgefeilte akustische Konzept ermöglicht nun zeitgemäße Probenarbeit auf höchstem Niveau. Es bietet neben einem großen Proberaum einen kleinen Raum fürs Üben, ein Trachten- und Notenarchiv und einen Aufenthaltsraum. Ich persönlich bin sehr froh, dass wir mit öffentlichen Geldern, Sponsoren und vielen privaten Spenden aus Toblach die entstandenen Kosten vollständig abgedeckt haben, auch wenn ich sprichwörtlich „schlaflose Nächte“ hatte. Auf unser neues Probelokal können wir alle sehr stolz sein.

**Die Covid 19-Pandemie war (und ist) auch für die MK mit vielen Einschränkungen verbunden. Wie haben Sie die Krise als Obmann erlebt?**

*S. Taschler:* Die Covid-Pandemie hat uns alle sehr unerwartet überrollt. Es war sehr schwer für uns, die gesamten Tätigkeiten mit einem Schlag einzustellen. Die Sitzungen wurden von jetzt auf gleich auf digitalem Wege abgehalten. Was Sitzungen und Wiederaufbaupläne betrifft, hatten wir jede Woche sicher mehr als zwei. Aber ich muss sagen, dass wir so viel Zusammenhalt wie noch nie erfahren haben. Wir ließen uns nicht unterkriegen, ergriffen die Eigeninitiative und spielten mit verschiedenen Ensembles an verschiedenen Standorten von Toblach, was von den Zuhörern sehr gut angenommen wurde. Bis zum Herbst, als die nächste Durststrecke folgte. Alle konnten es kaum erwarten, endlich wieder durchzu-

starten, auch wenn es jetzt noch eher schleppend vorangeht. Als Obmann ist es gut zu wissen, dass man in der Kapelle so viel Rückhalt hat.

**Eine wichtige Aufgabe ist freilich die Jugendarbeit, d. h. junge Menschen für die Musik und den Verein zu begeistern. Inwieweit ist Ihnen dies in Ihrer Amtszeit gelungen?**

*S. Taschler:* Wenn man auf die Zahl der Neueinsteige der letzten sechs Jahre blickt, beantwortet sich die Frage von selbst. Und das ist wirklich nur unserer Jugendleiterin Veronika Rienzner, dem Leiter des Projektes „Bläserklasse“ Thomas Kiniger, und dem Kapellmeister Sigisbert zu verdanken. Es ist uns als Musikkapelle sehr wichtig, den Kindern die Musik schmackhaft zu machen, auch in den Musikschulen wird ebenfalls eine sehr gute Vorarbeit geleistet.

**Die MK Toblach gehört zu den ältesten Musikkapellen des Landes. Dies erfüllt vielleicht einerseits mit Stolz, andererseits ist dies auch eine große Verpflichtung ...**

*S. Taschler:* 200 Jahre MK Toblach erfüllen mich wirklich mit Stolz. Liest man die Chronikbücher, dann kommt man regelrecht ins Staunen, wie ehrgeizig und tatkräftig unsere Vorfahren waren. Es ist zweifelsohne eine große Verpflichtung, die Tradition auch an unsere Nachkommen weiterzugeben.

**Die MK ist ein Kulturverein und damit auch ein Aushängeschild und gleichzeitig ein Werbeträger für unser Dorf. Haben Sie das Gefühl, dass dem Verein vonseiten der Bevölkerung und anderer Institutionen auch die gebührende Wertschätzung entgegengebracht wird?**

*S. Taschler:* Die Musikkapelle ist der wichtigste kulturelle Verein im Dorf. Sie spielt in der Gesellschaft und vor allem für die Dorfgemeinschaft und für den Tourismus eine bedeutende Rolle, da sie jahrein jahraus Veranstaltungen weltlicher und kirchlicher Natur im Dorf, aber auch auswärts feierlich umrahmt. Manchmal würde ich mir wirklich wünschen, dass die Musikkapelle mehr Anerkennung erfährt und die Dorfbevölkerung es mehr schätzt, dass es einen solchen Verein im Ort gibt. Als Musikkapelle ist es

auch sehr schwierig, finanzielle Mittel zu erhalten, da unser Auftreten für die Bevölkerung meist selbstverständlich ist.

**Worüber freuen Sie sich am meisten, wenn Sie auf Ihre „Truppe“ blicken?**

*S. Taschler:* Ich muss ehrlich sagen, meine Truppe „ist Spitze“. Am meisten freut es mich, wenn die Proben gut besucht sind und die Auftritte und Konzerte gut gelingen. Aber auch die gute Zusammenarbeit im Ausschuss, mit dem Kapellmeister und den Arbeitsgruppen motiviert mich immer wieder aufs Neue. Auch freut es mich, wenn mir gesagt wird „Das hast du gut gemacht“.

**Ein Erlebnis der besonderen Art im Laufe Ihrer Tätigkeit war ...**

*S. Taschler:* Das schönste Erlebnis in meiner Tätigkeit als Obmann war zweifelsohne das Konzert am 30. August 2015 auf der Plätzwiese bei der Dürrensteinhütte. Wir spielten als gesamte Kapelle bei strahlend blauem Himmel vor einer einzigartigen Bergkulisse im Gedenken an „100 Jahre Ausbruch des 1. Weltkrieges“. Auf dem Programm stand als Uraufführung ein grandioses Werk des Olinger Komponisten Hansjörg Mutschlecher: „Dolomites UNESCO World Heritage“. Für mich war das ein derart beeindruckendes Erlebnis, dass ich heute noch oft und gerne daran denke.

*Interview: W. Strobl*

**Stefan Taschler:** geb. 1964 in Toblach, seit 1990 verheiratet mit Christina Steinmair, ein gemeinsamer Sohn Fabian (24 Jahre). Gelernter Bäcker, dzt. beruflich tätig bei Alpe Pragas. Seine Hobbys sind die Musik und das Brotbacken (immer noch!). Er spielt die Trompete und ist seit 1978 Mitglied der Musikkapelle, in der bereits sein Vater Josef Taschler über 40 Jahre lang als Klarinettist mitwirkte. Seit 2015 ist er, nunmehr in der 3. Periode, Obmann der MK Toblach.

## Wussten Sie, dass...

**... das Musikzimmer, wie das Probelokal genannt wird, sich von 1963 bis 1986 hinter dem Haus Biedenegg befand?**

# Früher und heute – Vereinsführung im Wandel

*Was zeichnet die Musikkapelle aus bzw. was ist das Besondere an der Musikkapelle Toblach?*

Ich kenne die MK Toblach schon lange. Im Jahre 1997 durfte ich sie als Kapellmeister übernehmen und 15 Jahre lang dirigieren. Ich vergleiche sie mit einer Kletterrose: Zuerst war sie heruntergekommen, welk. Wir haben sie mit Liebe begossen, mit Leidenschaft zur Musik gedüngt und ihr die Möglichkeit geboten, sich in prächtigen Farben zu zeigen. Sie hat es dankbar angenommen und strahlt nun in vollem Glanze.



*Pepi Fauster,  
Kapellmeister 1997-2011 und  
Ehrenkapellmeister ab 2012*



Die Musikkapelle Toblach gehört zu den ältesten Musikkapellen in Südtirol. An ihrer Tracht erkennt man die Toblacher überall. Durch die intensive Jugendarbeit der letzten Jahre, die Bläserklasse, wie sie in Südtirol einmalig ist, und die regelmäßige Aus- und Weiterbildung vieler Musikanten hat die Kapelle ein Niveau erreicht, um welches die Toblacher von anderen Kapellen beneidet werden. So ging lange Zeit bei Nachbarkapellen das Gerücht um: „Ein Jungmusikant muss mindestens Goldniveau haben, um in Toblach mitspielen zu dürfen“, was natürlich nicht stimmt.

*Hermann Rienzner,  
Obmann 2006-2015*

Ich erfahre immer wieder, wie wichtig es meinen Musikantinnen und Musikanten ist, gute Musik zu machen. Sie wollen gut spielen und erfahren Genugtuung, wenn die Proben oder Auftritte gut funktionieren und erfolgreich sind. Für mich als Kapellmeister ist das eine wichtige Unterstützung und große Motivation.



Weiters habe ich in den letzten Jahren öfters die Erfahrung gemacht, dass die Musikkapelle Toblach im Stande ist, an einem Strang zu ziehen, wenn es um besondere oder außergewöhnliche Situationen geht. Dabei denke ich an das Bezirksmusikfest oder an die Vorbereitungen zu unserem 200-Jahr-Jubiläum sowie an unsere Festkonzerte und das coronabedingt eingeschränkte Tätigkeitsjahr 2020.

Ich wünsche mir sehr, dass dieser gute Geist weiterlebt und weitergetragen wird. Wir alle und auch ich haben eine Verantwortung gegenüber der Musikkapelle Toblach. Aber diese Verantwortung erfüllt mich mit Stolz und ich bin froh, ein Teil dieses Vereins zu sein.

*Sigisbert Mutschlechner,  
Kapellmeister seit 2012*



Die Musikkapelle von Toblach zählt seit Generationen dank guter Kapellmeister und Obmänner zu einer der musikalisch besten Musikkapellen in Südtirol, vor allem des Pustertals, und zeichnet sich durch das hohe musikalische Niveau aus. Die Musikkapelle verfügt bereits seit 1966 als eine der ersten Musikkapellen über einen in Eigenregie errichteten

Musikpavillon. Die Musikkapelle war auch eine der ersten in Südtirol, in der unter meiner Leitung ein Blechbläserquintett in vielfältiger Weise musiziert hat, so auch beim ersten Saalkonzert am 23. Mai 1987. Für mich waren die 31 Jahre meiner Mitgliedschaft, zuerst als Jungmusikant, dann als Schriftführer und schließlich 13 Jahre als Obmann, eine musikalisch prägende Zeit. Ich habe mich stets mit sehr großem Eifer und Einsatz bemüht, das Musikalische und Gesellschaftliche in vielfältigster Weise zu pflegen und zu fördern. Gott sei Dank überwiegen die vielen schönen Erlebnisse und Ereignisse. Leider musste ich nach 13 Jahren Obmannschaft auch viel Unerfreuliches erfahren.

Ich wünsche der Musikkapelle von Toblach zum 200. Gründungsjubiläum alles Gute für die Zukunft, vor allem schöne musikalische Erfolge.

*Andreas Walder,  
Obmann 1975-1987*

# Musikmeile Toblach – Eine Wanderung durch die Geschichte des Dorfes und der Musikkapelle



Auf dem Weg zum Haus des Gründers - Bindter (Unterdorf)

Am 18. Juli wurde zum 200-Jahr-Jubiläum der Musikkapelle die Musikmeile Toblach eröffnet. Die Musikmeile entstand in Zusammenarbeit einer eigens eingerichteten Arbeitsgruppe und dem Künstler Luis Seiwald aus Gsies. „Die neue Musikmeile besteht aus sechs Einzelteilen, die zusammen das Wappen der Musikkapelle ergeben. Jede einzelne Stele erzählt eine Facette des musikalischen Lebens des Dorfes“, so Luis Seiwald. „Jede steht für sich und ist doch ein Teil des Ganzen, so wie jede\*r Musikant\*in für sich spielt und nur in der Gemeinschaft das Universum zum Klingen bringen kann.“

Das Logo selbst wurde bereits vor über 20 Jahren vom Toblacher Künstler Toni Walder für die Fahne der Musikkapelle Toblach entworfen und war nun Grundlage für das Entstehen der Musikmeile Toblach.

Die Musikmeile steht als Zeichen für die geschichtliche und musikalische Entwicklung der Musikkapelle Toblach. Sie verläuft ausgehend vom Probelokal ins Toblacher Unterdorf bis in den Park des Euregio Kulturzentrum Grand Hotel. An sechs ausgewählten Punkten wurde eine Stele positioniert, die ein Thema aufgreift und für den Besucher vertieft. Die Mei-



Obmann Stefan Taschler, Kapellmeister Sigisbert Mutschlechner, Bürgermeister Martin Rienzner, Künstler Luis Seiwald, Vertreter der AG Hermann Rienzner

le beginnt beim Probelokal, Ausgangspunkt einer jeden Ausrückung der Kapelle. Von dort geht es weiter zum Bindterhof, dem Geburtshaus von Sebastian Baur, Gründer der Musikkapelle. Zentral für den Verein sind auch das Rathaus und die Pfarrkirche im Dorf, sind doch viele der Auftritte weltlicher oder religiöser Natur. An diesen beiden Orten wurden die dritte und vierte Stele angebracht. Für ein Dorf wie Toblach spielt der Tourismus eine besondere Rolle, weshalb sich beim Tourismusverein die 5. Station der Meile befindet. Den Abschluss der Musikmeile bildet die Stele beim Euregio Kulturzentrum Grand Hotel, das seit 20 Jahren zur Aufwertung der Kultur im Pustertal und in der Europaregion Tirol – Südtirol – Trentino beiträgt und sich als wichtiger Partner für die Musikkapelle Toblach etabliert hat. Der jährliche Höhepunkt der Kapelle, das Festkonzert Ende Februar, findet im bekannten Gustav-Mahler-Saal statt. Begeistert von diesem besonderen Projekt zeigt sich der Obmann Stefan Taschler. „Die Musikmeile ist ein Geschenk an die Dorfgemeinschaft, aber auch an die Musikkapelle selbst“, erklärt der Obmann. „Sie ist ein einzigartiges Projekt, auf das wir Toblacher\*innen stolz sein können.“ Im Rahmen der



Vor dem Bindterhof wurde in Originalbesetzung gespielt



**Einweihung Musikmeile**

Eröffnung bedankte sich der Obmann bei allen, die an der Verwirklichung der Meile beteiligt waren, allen voran Hermann Rienzner, Leiter der Arbeitsgruppe „200 Jahre Musikkapelle Toblach“.

„Zu runden Jubiläen von Musikkapellen ist es eigentlich üblich, eine Festschrift zu verfassen. Wir waren uns in der Arbeitsgruppe allerdings rasch einig, dass wir etwas Neues, Innovatives wagen wollten“, so Hermann Rienzner. „Ich bin überzeugt, dass uns

dies mit der Musikmeile auch gelungen ist. Sie ist eine bleibende Installation, die uns an die Geschichte des Dorfes und der Musikkapelle erinnert.“

Alle Informationen rund um die Musikmeile sind in der Web-App [musikmeile.musikkapelle-toblach.com](http://musikmeile.musikkapelle-toblach.com) abrufbar, die Broschüre (dt/it) zur Musikmeile kann im Tourismusverein gegen einen Unkostenbeitrag von 5 Euro erworben werden.

*Hannes Wisthaler  
Fotos: Ulrike Rehmann*



**Einweihung Musikmeile**

### **Danke für die Unterstützung, Mitarbeit und Planung**

INOX Stahlbau, Pellegrini, Baur & Steinwandter, Pinkhand, Elisabeth Rienzner, Erika Laner, Hannes Bergmann, Hermann Rienzner, Maximilian Baur, Manuel Trenker, Matthias Baur, Michaela Grüner, Roberto Gelsi, Stefan Taschler, Sigisbert Mutschlechner, Sybille Werner, Thomas Kiniger, Ursula Hofer, Werner Pitterle



## Wir sind Musik

„Wir sind Musik“ – dieser Leitsatz beschreibt die Musikkapelle Toblach wohl am besten. Im Vordergrund des Vereins stehen die Gemeinschaft und der Zusammenhalt wie auch der Anspruch der Musikantinnen und Musikanten auf hohem Niveau zu musizieren. Kennzeichnend für die Kapelle ist auch ihre Offenheit gegenüber Neuem, sei es in musikalischer als auch in organisatorischer Hinsicht. Die Musik ist das verbindende Element zwischen den Generationen, sie macht aus vielen Einzelnen eine große Gemeinschaft.

Wie vielseitig und spannend die Musikkapelle Toblach ist und wie sie sich im Laufe der Zeit entwickelt hat, lässt sich am Beispiel einiger Zahlen, Daten und Fakten zeigen.

Die Musikkapelle zeichnet die gute Zusammenarbeit zwischen jungen und erfahrenen Mitgliedern aus. Das gemeinsame Ziel, den Verein weiterzuentwickeln und auf hohem Niveau zu musizieren lässt alle an einem Strang ziehen. Sebastian Steinwandter ist bereits seit 49 Jahren aktives Mitglied der Musikkapelle und damit am längsten im Verein tätig. Alle derzeitigen Mitglieder, bis auf sieben, waren zum Zeitpunkt seines Eintrittes in die Kapelle noch gar nicht geboren. Im Vergleich dazu: Leonie Maurer trat 2021 in die Musikkapelle ein und ist mit 13 Jahren jüngste Musikantin im Verein. Das Durchschnittsalter der Mitglieder liegt bei 31 Jahren.

Die Musikkapelle Toblach war über 160 Jahre lang ausschließlich Männersache. Erst 1985 trat mit Astrid Hell die erste Frau in die Kapelle ein. Mittlerweile

ist klar: Die Musikkapelle Toblach würde ohne Frauen nicht mehr funktionieren, so sind derzeit von den insgesamt 87 aktiven Mitgliedern 38 weiblich - Tendenz steigend.

Bisher hat die Vollversammlung der Musikkapelle Toblach 14 Musikanten zu Ehrenmitgliedern ernannt, sechs von ihnen sind in der Zwischenzeit leider verstorben. Dieser Titel „Ehrenmitglied“ wird allen ehemaligen Mitgliedern zuteil, die 40 oder mehr Jahre im Verein tätig waren. Pepi Fauster ist seit 2012 Ehrenkapellmeister des Vereins und ist immer noch als Kontrabassist und Hornist im Verein aktiv.

Mitglied bei der Musikkapelle Toblach zu sein bedeutet mit Ehrgeiz, Fleiß und Gewissenhaftigkeit zu musizieren. So hat jede\*r Musikant\*in im Schnitt 80 Verpflichtungen pro Jahr, etwa 20 davon sind Konzerte, Prozessionen, Umzüge und andere weltliche oder religiöse Ausrückungen. Umgerechnet sind das über 300 Stunden Ehrenamt pro Jahr.

Die Jugend ist nicht nur die Zukunft der Gesellschaft, sie ist auch für den Fortbestand eines Vereins ausschlaggebend. Im Jahr 2014 wurde deshalb das Projekt „Bläserklasse Toblach“ ins Leben gerufen. Unter dem Motto „Jedem Kind ein Instrument“ können seither die Schülerinnen und Schüler der 4. und 5. Klasse Grundschule im Rahmen eines Wahlpflichtfaches die Grundkenntnisse für das Spielen eines Instruments erlernen.

*Hannes Wisthaler  
Foto: Harald Wisthaler*

# Die Musikkapelle stellt sich vor...

**Die Musikkapelle Toblach besteht zur Zeit aus 32 Musikantinnen und 45 Musikanten, 4 Fähnrichen, 6 Marketenderinnen und 8 Ehrenmitgliedern. Organisatorisch steht ihr Obmann Stefan Taschler, musikalisch Kapellmeister Sigisbert Mutschlechner vor. Marschiert die Kapelle, so folgt sie Stabführer Harald Lercher.**

## Musikkapelle bedeutet für mich...

**Hermann Rienzner**  
60 Jahre



bei der Kapelle  
seit 1976

*... Verbindung zur Dorfgemeinschaft. Wenn man auswärts arbeitet oder in der Schule ist, ist die Kapelle ein Bindeglied zu Freunden, Heimat, Gemeinschaft.*

**Claudia Pitterle**  
19 Jahre



bei der Kapelle  
seit Februar 2018

*... ein Ort für Gemeinschaft und Zusammensein.*

**Reinhold Kofler**  
39 Jahre



bei der Kapelle  
seit 2017

*... Hobby mit Tiefgang!*

**Hannes Bergmann**  
32 Jahre



bei der Kapelle  
seit 2003

*... dass 70 verschiedene Charaktere zwischn 15 und 60 Jahr aus ca. 6-7 voshiedne Ortschoftn und ca. 20 voshiedne Berufen musizirn. Dass des meistns ziemlich gut funktioniert und weit ibos Musizirn ausngat, isch genial.*

**Roberto Gelsi**  
26 Jahre



bei der Kapelle  
seit 2011

*... pures Vergnügen, aber auch eine große Aufgabe.*

**Thomas Baur**  
bin 35 Jahr olt



bei der Kapelle  
seit 2002

*... doham zi sein und Kollegn treffn.*

**Kathia Mair**  
27 Jahre



bei der Kapelle  
seit 2007

*... awin oscholtn und netta Leit treffn.*

**Katja Fauster**  
37 Jahre



bei der Kapelle  
seit 1998

*... Heimkommen. Mein Platz ist immer für mich reserviert, das ist ein tolles Gefühl!!*

**Hermann Steinmair**  
52 Jahre



bei der Kapelle  
seit 2000

*... sehr viel im Leben.*

## Ein besonderes Erlebnis mit der Musikkapelle war für mich...

**Verena  
Pitterle**  
17 Jahre



bei der Kapelle  
seit 2018

*... das erste Konzert, bei dem ich  
zuhören durfte.*

**Carmen  
Strobl**  
32 Jahre



bei der Kapelle  
seit 2006

*Es worn gonz viele schiene und  
bsundre Momente! Obo a unvo-  
gesslichis Erlebnis wor Tschöt-  
scher Heide, weilmo zwischn  
Sonne und Regen, Lette und  
Sonnenbrond olls doleb hom!  
Musik, Tonz, a Hetz und a netta  
Feirerei!*

**Thomas  
Walder**  
42 Jahre



bei der Kapelle  
seit 1993

*... die Reise nach Ungarn.*

**Stefan  
Taschler**  
56 Jahre



bei der Kapelle  
seit 1978

*... die erste Ausrückung, als  
ich vierzehn Jahre war, es hieß  
„brauchst nur mitgehen und  
schauen, was die anderen ma-  
chen.“*

**Patrick  
Trenker**  
30 Jahre



bei der Kapelle  
seit 15 Jahren

*... das erste Konzert in Cortina  
mit anschließender sehr lustiger  
Rückfahrt.*

**Stephanie  
Weiss**  
29 Jahre



bei der Kapelle  
seit 2017

*... der Faschingsumzug, weil ich  
dort viel Spaß hatte.*

**Emma  
Mutschlechner**  
14 Jahre



bei der Kapelle seit 2020

*Ich hoffe, das kommt noch. Mein  
erstes Festkonzert wird mir ewig  
in Erinnerung bleiben, weil es bis  
jetzt auch das letzte war.*

**Rebekka  
Trenker**  
30 Jahre



fost 15 Jahr  
bado Kapelle

*... sem sein einige in dei Jahr  
zommkemm... Es isch jedis Mol  
wiedo a Erlebnis mit di Mädls  
Schnops zi vokafn, vor ollem aus-  
wärts.*

**Hannes  
Wisthaler**  
34 Jahre



bei der Kapelle  
seit 2001

*... als beim Bezirksmusikfest  
2017 am Sonntagmorgen nach  
dem großen Unwetter rund 50  
Mitglieder der Musikkapelle um  
6 Uhr morgens mitgeholfen ha-  
ben, das Fest umzuorganisieren.  
Nur durch diesen Zusammenhalt  
hat das gesamte Festprogramm  
nach Plan stattfinden können.*

## Vor einem Konzert denke ich ...

**Leonie Maurer**  
13 Jahre



bei der Kapelle  
seit heuer,  
Sommer 2021

*... zuerst einmal freue ich mich,  
da es jedes Mal etwas Besonde-  
res ist. Dann kommt ein bisschen  
Aufregung auf und dann ist es  
schon soweit.*

**Matthias Kiniger**  
36 Jahre



bei der Kapelle  
seit 1999

*... haumos ausn!*

**Daniela Stauder**  
33 Jahre



bei der  
Kapelle  
seit 2012

*... homo wo ginui Schnops mite?*

**Elisabeth Rienzner**  
31 Jahre



bei der Kapelle  
seit 2006

*... wer muis zerst ausngian (af  
die Bühne)? - Fürs Schlagzeugre-  
gister bei (Saal)Konzerten eine  
wichtige Frage.*

**Alexandra Baur**  
29 Jahre



bei der Kapelle  
seit 2008

*... da freue ich mich auf das be-  
geisterte Publikum und die Emo-  
tionen während des Spielens.*

**Sebastian Steinwandter**  
62 Jahre



bei der  
Kapelle  
seit 1972

*... gar nichts. Ich lasse mich über-  
raschen. Ich fühle mich in guten  
Händen.*

**Philipp Patzleiner**  
25 Jahre



bei der Kapelle  
seit 2011

*... nur noch an die Musik.*

**Andreas Mair**  
45 Jahre



bei der Kapelle  
seit 1991

*... wir schaffen das!*

**Sophia Wisthaler**  
16 Jahre



bei der Kapelle  
seit Februar  
2020

*... hoffmos geats guit!*

## Was ich mit der Musikkapelle gerne einmal machen möchte...



**Doris Wisthaler**  
39 Jahre

bei der Kapelle  
seit 1998

*...ein Sommernachtskonzert in  
den Gärten von Trauttmansdorff.*



**Andreas Kiniger**  
32 Jahre

bei der Kapelle  
seit 2003

*... einen Urlaub  
in Spanien.*



**Kathrin Walder**  
34 Jahre

bei der Kapelle  
seit 2002

*...ein Picknickkonzert.*



**Klaus Trenker**  
ungewiss

ba do Kapelle  
seido ca. 13 Jahr

*..ban Karneval in Rio  
mitmarschiern 😊*



**Silvia Kofler**  
25 Jahre

bei der Kapelle  
offiziell seit  
2019

*...amo a poor Sticklan mit an Klari-  
nettenensemble spiel, weilmo  
itz jo soffl Klarinettn san.*



**Hermann Burger**  
49 Jahre

bei der Kapelle  
seit 1990

*...a Woche gemeinsam af Tour  
gian.*



**Maria Kugler**  
37 Jahre

bei der Kapelle  
seit 1997

*...mir würde wieder mal was  
Sportliches gefallen, eine ge-  
meinsame Wanderung, eine Rad-  
tour, Rafting...*



**Irene Fauster**  
34 Jahre

bei der Kapelle  
seit 2001

*...ein Musical mit Schauspielern  
spielen.*



**Thomas Kiniger**  
36 Jahre

bei der Kapelle  
seit 1999

*...ein Konzert bei den Drei  
Zinnen.*

## Ein besonderes Erlebnis mit der Musikkapelle war für mich...

**Josef  
Prenn**  
58 Jahre

bei der  
Kapelle  
seit 1. Mai  
1978



*... die Begräbnis van Korlan Lois, unton Motto: in Untodorf isch a Begräbnis luschtiga als in Obodorf a Hoazat. Mir hobm ihn würdig voobschiedit. - Meine Ehrung zur 40jährigen Tätigkeit bei der MK Toblach.*

**Florian  
Lanz**  
22 Jahre

bei der Kapelle  
seit 2011



*...das Gemeinschaftskonzert mit der Musikkapelle St. Georgen, da ich viele Freundschaften geschlossen habe und Musizieren in einer solch gigantischen Kapelle ganz andere Facetten der Blasmusik aufbringt als gewohnt.*

**Sigisbert  
Mutschlechner**  
43 Jahre

bei der Kapelle  
seit 2012



*...die vielen Festkonzerte im Gustav-Mahler-Saal, die Eröffnung der Musikmeile, die verschiedenen Messgestaltungen zum Fest der Hl. Cäcilia und das Konzert auf der Plätzwiese.*

**Manuel  
Patzleiner**  
26 Jahre

bei der Kapelle  
seit 2009



*... bollmo af do Plätzwiese gspielt hom, se wor anfoch a schians Erlebnis ...zruckemm sein sem viele mit an Sonnenbrond, weil di Sunne sem soffl hergebm hot.*

**Lorena  
Cuniolo**  
36 Jahre

bei der Kapelle  
seit 2000



*...do Moment, woe die Musik gsegn hon, de meine Familie und mi ogholt hot, um ins zi meindo Hochzeit zi begleitn. Sem wore sprachlos.*

**Egon  
Pallua**  
50 Jahre

bei der  
Kapelle  
seit 1999



*...die feierliche Prozession zu Herz Jesu.*

**Lukas  
Walder**  
38 Jahre

bei der Kapelle  
seit 2018



*... als ich vor ca. 10 Jahren kurzfristig als Fähnrich beim Festumzug zu Ferragosto eingesprungen bin.*

**Jonas  
Taschler**  
13 Jahre

bei der Kapelle  
seit 2019



*...das Frühjahrskonzert 2020, weil es mein erstes Konzert mit der Kapelle war.*

**Josef  
Mittich**  
63 Jahre

bei der Kapelle  
seit 1974



*... die Fahrt nach Belgien.*

## Musikant\*in sein hat viele Facetten – am schwierigsten finde ich...



**Klaus Wisthaler**  
31 Jahre

bei der Kapelle  
seit 2017

*... es, mit der Aufregung vor schwierigen Aufführungen umzugehen.*



**Stefan Jud**  
36 Jahre

bei der Kapelle  
seit 2000

*... es, nouch die Probm ham zigan.*



**Elisabeth Patzleiner**  
33 Jahre

bei der Kapelle  
seit 2008

*... olm an Babysitta zi fenn.*



**Alexandra Troger**  
21 Jahre

bei der Kapelle  
seit 2016

*... Studium, Freizeit und Musik unter einen Hut zu bringen.*



**Tristan Pozzer**  
14 Jahre

bei der Kapelle  
seit 2019

*... es, allein die Tracht anzuziehen.*



**Johannes Lercher**  
14 Jahre

bei der Kapelle  
seit 2019

*... sich mit der gespielten Musik zu identifizieren und sich etwas vorzustellen.*



**Harald Lercher**  
47 Jahre

bei der Kapelle  
seit 1988

*... es, das Zeitgenössische mit dem Traditionellen zu verbinden.*



**Carmen Lanz**  
29 Jahre

bei der Kapelle  
seit 2007

*... Blattl zi lesn (d. h. Noten direkt vom Blatt spielen, wenn man die Noten zum ersten Mal sieht).*



**Matthias Baur**  
30 Jahre

bei der Kapelle  
offiziell seit 2004

*... olle unto an Huit zi breng.*

## Wenn ich nicht musiziere, dann...

**Veronika Rienzner**  
31 Jahre



bei der Kapelle  
seit 2006

*... treffe ich dennoch ständig Musikkollegen und -kolleginnen, weil viele meiner Freunde und Verwandten auch beim Verein sind. Das ist besonders schön, wenn man eine längere Probenpause hat, sonst würde der Verein ganz schön fehlen.*

**Alfred Bergmann**  
fast 30ig



bei der Kapelle  
seit 2006

*... fahlat epans.*

**Antonella lemma**  
30 Jahre



bei der MK  
Toblach  
seit 13 Jahren,  
insgesamt seit  
15 Jahren

*... bin ich gern in der Natur und mit Freunden unterwegs.*

**Lisa Mutschlechner**  
21 Jahre



bei der Kapelle  
seit 2013

*... fühlt sich meine Querflöte ein-sam.*

**Johanna Mohr**  
16 Jahre



bei der Kapelle  
seit 2016

*... nutze ich die Zeit, um in unserem großartigen Probelokal zu üben.*

**Werner Pitterle**  
48 Jahre



bei der  
Kapelle  
seit 1989

*... fehlt mir etwas.*

**Andreas Rienzner**  
28 Jahr  
und a poor  
zoquetschte



ba do Kapelle  
seido 2008

*... honi decht olm a Freide, dass die Kamerotschoft decht passt.*

**Carmen Pitterle**  
15 Jahre



bei der  
Kapelle  
seit 2020

*... horch  
i Musik.*

**Christina Walder**  
20 Jahre



bei der Kapelle  
seit 2016

*... mache ich  
viel mit  
Freunden.*

## Wenn ich die Musikkapelle Toblach mit einer Speise vergleichen müsste...



**Lea Marie Steinwandter**  
17 Jahre

bei der Kapelle seit 2020

*... die Musikkapelle isch wie do Epflstrudl fa do Oma. A Gefühl, wos sunst mit et viel zi vogleichn isch ... anfoch jedismo afs Neue ischs a Freide a Stickl zessn, ah wenns olle Toge gebbat.*



**Fabian Taschler**  
23 Jahre

bei der Kapelle seit 2011

*... dann mit Eis, weil es viele verschiedene Sorten gibt, jedoch die Grundstruktur dieselbe ist.*



**Hannes Burger**  
44 Jahre

bei der Kapelle seit Herbst 1991

*... wäre es Apfelschmarrn, ...ich mag Apfelschmarrn.*



**Fabian Steinwandter**  
14 Jahre

bei der Kapelle seit ca. 2 Monaten

*... mit einer Sacher Torte, weil die Musikkapelle auch so bekannt und gut ist.*



**Maria Walder**  
19 Jahre

bei der Kapelle seit 2021

*... donn wars Pizza, weils dovon so viele Variationen gib, wie verschiedene Charaktere ba do Toblinga Musig.*



**Maximilian Baur**  
19 Jahre

bei der Kapelle seit 2016

*...mit Curry-Gschneztles, weil alan isch olls schun richtig guit, obo olls mitnondo isch phänomenal!*



**Dagmar Baur**  
44 Jahre

bei der Kapelle seit 1991

*...mit einem Kräuterrisotto: harmonisch durch die Mischung.*



**Thomas Feichter**  
39 Jahre

bei der Kapelle seit 1998

*...mit ando Gerstesuppe, wenn-se guit gimocht isch, nor is a Traum.*



**Pepi Fauster**  
63 Jahre

bei der Kapelle seit 1996

*...wäre es Pizza 4 Jahreszeiten: Die MKT ist zu allen Jahreszeiten präsent, ist ein bunter Haufen mit allen Farben, bietet zu allen Anlässen das passende Menü und ist immer für Überraschungen gut...*

## In zehn Jahren wird die Musikkapelle Toblach...



**Mia  
Mutschlechner**  
15 Jahre

bei der Kapelle  
seit 2018

*...olm no die beste sein, weilmos  
anfoch kenn!*



**Samuel  
Burger**  
14 Jahre

bei der Kapelle  
seit heuer 2021

*...immer noch genauso wertvoll  
sein.*



**Katrin  
Bergmann**  
35 Jahre

bei der Kapelle  
seit 2002

*...mehr Frauen als Männer  
haben.*



**Timo  
Mutschlechner**  
14 Jahre

bei der Kapelle  
seit 2020

*...hoffentlich noch bestehen und  
ich mitten drin sein.*



**Christina  
Steinwandter**  
20 Jahre

bei der Kapelle  
seit 2014

*... genauso wie heute eine tolle  
und musikalische Gruppe sein,  
die ihre Freude an der Musik im-  
mer noch im Herzen trägt.*



**Andreas  
Baur**

mei Olto steigert inzwischen grot  
schun a Weile is Durchschnittsol-  
to fa do Kapelle

bei der Kapelle seit do drittn Mittl-  
schuile

*...hoffentlich genauso dynamisch  
und mit großer Vielfalt untowegs  
sein wie heint.*



**Katharina  
Rauchegger**  
24 Jahre

bei der  
Kapelle  
seit 2010

*... auch weiterhin viele Jahre  
schön musizieren, wird sich wei-  
terentwickeln und auch wieder  
viele neue Mitglieder bekommen.*



**Raphael  
Steinwandter**  
21 Jahre

bei der Kapelle  
seit 2013

*... sich sehr verändert, aber noch  
viele motivierte Musikant\*innen  
haben.*



**Julian  
Burger**  
20 Jahre

bei der Kapelle  
seit 2012

*...nicht mehr wissen, wo die  
Musikant\*innen sitzen sollen, da  
das Probelokal mit über 100 Mit-  
gliedern aus allen Nähten platzt.*

Von allem etwas...



**Julia Fauster**  
15 Jahre

bei der Kapelle seit 2019

*Musikkapelle bedeutet für mich ein Ort zum Zusammenkommen.*



**Lisa Klocker**  
29 Jahre

bei der Kapelle seit 2014  
(Eintritt in die MK Vierschach war mit 11 Jahren)

*Vor einem Konzert denke ich, dass es das Wichtigste ist, dass der Zuhörer mit einem entspannten Lächeln nach Hause geht.*



**Jasmina Pattis**  
17 Jahre

bei der Kapelle seit 2019

*Vor einem Konzert denke ich an die Freude, die wir alle dabei haben und ob alles wirklich klappt.*



**Christoph Trenker**  
36 Jahre

bei der Kapelle seit 2008

*Ein besonderes Erlebnis mit der Musikkapelle war für mich der Wandertag von der Plätzwiese zum Sarkofl und zum Klaudnhof mit anschließender Grillfeier.*



**Georg Lanz**  
44 Jahre

bei der Kapelle seit 2021

*In zehn Jahren wird die Musikkapelle Toblach mit ihrer gut ausgebildeten und motivierten Jugend sicher auch in Zukunft eine Top-Kapelle sein, von der man viel erwarten kann.*



**Michael Taschler**  
23 Jahre

bei der Kapelle seit 2012

*Vor einem Konzert denke ich an eine ruhige Landschaft.*

Die Ehrenmitglieder der Musikkapelle Toblach

- |                        |                       |
|------------------------|-----------------------|
| Johann Baur „Goschtna“ | Josef Burger „Pressl“ |
| Heinrich Rienzner      | Johann Strobl „Nantl“ |
| Richard Rogger         | Toni Taschler         |
| Anton Strobl „Summra“  | Andrä Walder          |

# Von böhmisch bis festlich, von zurückhaltend bis ausgelassen

## Die Ensembles in der Musikkapelle Toblach



### Die Böhmische

**Mitglieder:** 10  
**Gründung:** 1930er Jahre  
**Spielt vor allem:** Inntaler und Egerländer Blasmusikliteratur  
**Auftritte:** je nach Nachfrage, ca. 5-10 pro Jahr und die dazugehörigen Proben  
**Das Besondere daran:**  
Wir sind das älteste noch bestehende Ensemble der Musikkapelle.



### TOWAU Brass

**Mitglieder:** 5  
**Gründung:** 2000  
**Spielt:** von Brass bis Tanzmusik  
**Auftritte:** nach Gelegenheit

**Das Besondere daran:**  
Wir spielen nicht oft, aber wenn, dann bis zum bitteren Ende.



### The B&B-Saxxs

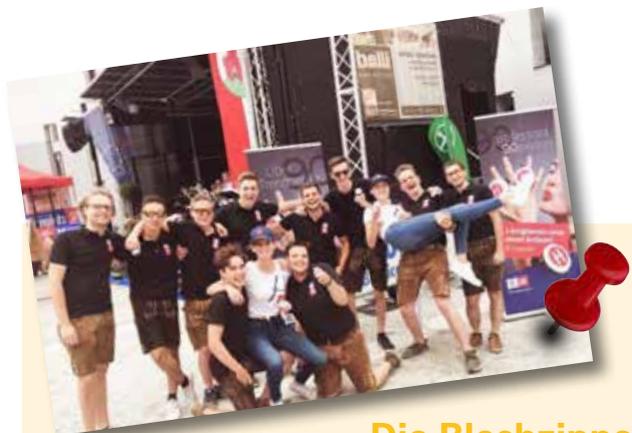
**Mitglieder und Gründung:** 2007 in der Musikschule mit der Besetzung Lisa Stockner, Lisa Klocker, Ruth Walder, Antonella Iemma, Patrick Trenker. Diese Besetzung wurde im Laufe der Jahre erweitert: Stefan Jud, Josef Prens, Thomas Bachmann und Mia Mutschlechner.  
Ehrenmitglied: Sabine Kiebacher

**Spielt:** vom klassischen Repertoire und kirchlicher Musik bis hin zu Dixie- und Swingtönen

**Auftritte:** nach Bedarf :-)

**Das Besondere daran:**

Insa Probm, vos net gor olm la zi 100% ernst hergeat... und bsundos wichtig sein ins a die regelmäzign „Vollvosommlungen“ mit olle Mitgledo, wo do Spaß sicho net zi kurz kimp.



### Die Blechzinnen

**Mitglieder:** 10  
**Gründung:** 2010 von Matthias und Thomas Kinger, um nach Messen bzw. nach der Kindermette zu spielen.  
1. großer Auftritt: 24. August 2014 bei der Winnebacher Almgaudi

**Spielt vor allem:** moderne Brassliteratur; Polkas; Märsche; Eigenkompositionen und Arrangements

**Auftritte:** ca. 10 Auftritte jährlich; meist auf Festen und Feiern von März bis Oktober in ganz Südtirol, aber auch Österreich und Deutschland

**Das Besondere daran:**

Alle haben das gleiche Ziel: Gute Musik machen! Natürlich darf der Spaß auch nicht fehlen.



### Das Klassische Ensemble

**Mitglieder:** Patzleiner Manuel, Patzleiner Philipp, Gelsi Roberto, Walder Christina, Steinwandter Christina, Troger Alexandra

**Gründung:** 2018 auf Initiative von unserem Kapellmeister Sigisbert Mutschlechner

**Spielt:** von Klassik bis Moderne

**Auftritte:** Umrahmung von Cäciliafeier und Vollversammlung, Adventkonzerte, Messgestaltungen und Konzert beim Zwei-Wasser-Brunnen

**Das Besondere daran:**

Normalerweise besteht ein klassisches Ensemble aus fünf Instrumenten (Klarinette, Fagott, Horn, Flöte, Oboe) – wir jedoch haben uns entschieden, noch eine 2. Klarinette hinzuzunehmen.



### Teisn Bretto Bodn Band

**Mitglieder:** zwischen 10 und 20 Personen, Wer isch, isch!

**Gründung:** um 2000 n. Chr.

**Spielt:** olls wos dospielt wert, is Marschbiachl au und ou

**Auftritte:** Fosching, Floriani, ba jedo sich bietenden Gelegenheit

**Das Besondere daran:**

Spielstärke, Ausdauer, Lautstärke, spielt a 4-5 Stun, Trinkfestigkeit – spielt in gonzn Dorf, ban und in Dorfbrunnen und in die Bars fa Tobla

## Wussten Sie, dass...

... der bekannte Fanfarenbläser, der z. B. auf der 6. Stele der Musikmeile beim Grand Hotel zu finden ist, ursprünglich als Logo für das Bezirksmusikfest 1992 von Toni Walder gezeichnet wurde?

... die Kapelle bereits 1950 zum ersten Mal an einem Wertungsspiel teilnahm und dabei den 1. Preis in der 1. Kategorie gewonnen hat?

# Jugendarbeit der Musikkapelle Toblach

Die Jugendarbeit der MK Toblach lässt sich grob in drei große Bereiche gliedern: Begleitung und Unterstützung von Jungmusikanten in Ausbildung, Jugendkapelle JUKA und die Bläserklasse.



Juka-Hüttenlager in Innervillgraten

## Begleitung und Betreuung von Jungmusikanten auf ihrem Lernweg

Um Kinder und Jugendliche für ein Instrument zu begeistern, findet meist in der Grundschule eine Instrumentenvorstellung oder ein ähnliches Projekt statt. Dabei stellen Musikantinnen und Musikanten ihre Instrumente vor, erzählen vom Verein und machen die Kinder neugierig, selbst ein Instrument zu lernen. In der Musikschule sammeln die Kinder dann erste eigene Erfahrungen am Instrument. Dabei unterstützt die Kapelle sie, wenn sie beispielsweise kein Instrument zur Verfügung haben, Fragen auftauchen oder auch kein Platz in der Musikschule vorhanden

ist. Viele Kinder machen nach einigen Lernjahren die sogenannten Leistungsabzeichen oder nehmen an einem Wettbewerb, z. B. Prima la Musica, teil, um ihr Können am Instrument zu beweisen.

## Jugendkapelle JUKA

Parallel zum Unterricht am Instrument besteht die Möglichkeit, bei der Jugendkapelle mitzuspielen. Die Jugendkapelle der Musikkapelle Toblach, genannt JUKA, wurde im Jahr 1997 vom damaligen Kapellmeister Pepi Fauster gegründet. Sie bietet den Jungmusikantinnen und Jungmusikanten die Möglichkeit, neben dem Einzelspiel in kleineren oder größeren Gruppen zu musizieren, die Gemeinschaft mit anderen zu erleben und sich so auf das Spiel in der „großen“ Musikkapelle vorzubereiten.

Über die Jahre hat sich die JUKA weiterentwickelt: Aktuell werden das ganze Jahr über verschiedene Projekte realisiert. So werden beispielsweise Andachten musikalisch umrahmt, Weihnachtskonzerte oder Vorspiele für die Eltern organisiert, es gibt Sommerproben mit Abschlusskonzert und kleinere Musikwochen, sowie Hüttenlager und andere Angebote, um als Gruppe zusammenzuwachsen. Highlights der letzten Jahre waren die Teilnahme am Jugendkapellentreffen in St. Johann und ein Austausch mit der Jugendkapelle von Lana.

Wenn Kinder bei der JUKA mitspielen, haben sie viele Vorteile: Sie lernen bereits vor dem Eintritt in die Musikkapelle viele Mitglieder kennen. Das Spiel in



Abschluss Bläserklasse 2019



Gemeinschaftskonzert der Juka mit der Musikkapelle 2016

einer Gruppe wird von Anfang an geübt, die Kinder können sich langsam und zuerst im kleinen Rahmen daran gewöhnen. Die Kinder kennen sich durch ihre Jahre in der JUKA bereits gegenseitig, wachsen als Gemeinschaft zusammen und freuen sich so nicht nur auf das Musizieren, sondern auf ihre Freunde und Freundinnen. Außerdem kann es beim Erlernen eines Instruments immer wieder vorkommen, dass die Motivation schwankt. In der Gruppe werden solche Phasen leichter überwunden und die Freude am Instrument bleibt bestehen.

#### **Bläserklasse**

Die Bläserklasse Toblach findet seit nunmehr sieben Jahren als Gemeinschaftsprojekt der Musikkapelle Toblach, des SSP Toblach und der Musikschule Oberes Pustertal statt. Frei nach dem Motto „Jedem

Kind ein Instrument“ können die Kinder der 4. und 5. Klassen der Grundschulen in den Instrumentalunterricht hineinschnuppern. Dabei erhalten sie Einzelunterricht bzw. Unterricht in der Kleingruppe von ausgebildeten Instrumentallehrpersonen und spielen auch als Ensemble verschiedene Stücke. Die Jahre in der Bläserklasse werden mit Abschlusskonzerten für Familien und Freunde abgeschlossen. Nach der Bläserklasse stehen den Kindern verschiedene Möglichkeiten offen: Sie können sich z.B. an der Musikschule anmelden und haben schon Punkte für die Warteliste gesammelt. Außerdem dürfen sie in der JUKA mitspielen und Erfahrungen für die Musikkapelle sammeln.

*Veronika Rienzner  
Lisa Mutschlechner*

## Wussten Sie, dass...

... die Musikkapelle Ende des 19. Jahrhunderts für den König von Serbien und den deutschen Kronprinzen Friedrich Wilhelm spielte?

# Einblicke ins Vereinsleben

## Ein Blick ...

### ... auf den Probenplan

Ein Großteil der Verpflichtungen in einem Musikantenleben besteht neben dem eigenständigen Üben aus gemeinsamen Proben. Dabei gibt es Registerproben, Großregisterproben z. B. mit den Holzbläsern oder den Blechblasinstrumenten und Vollproben mit allen gemeinsam. Geleitet werden diese Proben vom Kapellmeister, es werden neue Musikstücke eingelernt, einzelne Takte herausgeprobt, an der Stimmung gearbeitet oder auch der Rhythmus geübt. Besondere Probentechniken wie z. B. das Nachsingen der schwierigen Stellen, das Klatschen, das Spielen ohne Dirigent oder Plätze-tauschen werden geübt. Auch die Jugendkapelle probt auf diese Weise.



### ... in das Probelokal

In der Anfangszeit der Kapelle probte diese in Klassen der Volksschule, 1963 wird das renovierte „Musikzimmer“ hinter dem Haus Biedenegg eingeweiht. Diesen Namen nutzen die Musikant\*innen heute noch für ihr Probelokal. Seit 1986 findet man den Proberaum über der Grundschulturnhalle, 2019 wurde dieser modernisiert und akustisch saniert, sodass nun zeitgemäße Probenarbeit möglich ist. Es gibt zusätzlich zum Hauptprobensaal einen kleinen Überaum, Archive für Noten, Trachten und Instrumente und einen Sitzungsraum.



### ... auf die Musikmeile

Die Musikmeile ist das neueste Projekt der Musikkapelle und wurde zu ihrem 200jährigen Bestandsjubiläum errichtet. Einige haben vielleicht bereits die Stelen (Tafeln) im Dorf gesehen, die über verschiedene



Bereiche des Vereinslebens informieren. Dabei handelt es sich um Teile eines Rundwegs, deren Formen gemeinsam das Musiklogo, gestaltet von Künstler Toni Walder, ergeben und von einer Broschüre begleitet über 200 Jahre Musikgeschichte berichten.

### ... die Vorbereitung

Konzerte gehören zur Musikkapelle, das ist sicherlich bekannt. Dass die Vorbereitung auf ein Konzert schon einige Zeit vor dem Auftritt beginnt, daran denkt man allerdings nicht immer. Beim Festkonzert stimmt man sich nach dem Einspielen gemeinsam mit dem Kapellmeister auf das Konzert ein, es wird „gestimmt“ und die Konzentration auf den bevorstehenden Auftritt gelenkt. Bei Abendkonzerten gehört das Vorbereiten des Pavillons mit Notenständern und Stühlen zum Einspielen dazu.



### ... auf die Tracht

Die junge Musikbande der Toblacher spielte zuerst in der „Zillertaler Tracht“, bis 1907 eine authentische Toblacher Tracht eingeführt wurde. Diese zeichnet sich durch den breiten weißen Kragen und das rote „Leibl“ aus. Das Mieder der Frauentracht ist im Gegensatz zu anderen Pustertaler Trachten blau. Neben der Tracht steht die Uniform, die je nach Anlass abwechselnd mit der Tracht getragen wird. Das richtige Anziehen der Tracht wird vor allem von Jungmusikanten häufig als schwierig empfunden, doch nach einiger Zeit sitzt jeder Handgriff.



*Einen QR-Cod-Scanner können Sie für ihr Android-Handy im app store downloaden!*

## Das Musikjahr in Bildern

Die Musikkapelle rückt aus zwei verschiedenen Anlässen aus: einerseits gibt es sich jährlich wiederholende **„Auftritte im Kirchenjahr“** (hier rot), andererseits **„Auftritte im Musikjahr“** (hier gelb). Einige von diesen, wie die Abendkonzerte, sind jahrelange Tradition, andere sind einmalig und überraschen das Publikum immer wieder.



Festkonzert im Musikzimmer (1990er Jahre)

Die Reihe der Auftritte beginnt in Toblach üblicherweise mit dem Festkonzert Ende Februar, heute gespielt im Gustav-Mahler-Saal. Hier werden besondere musikalische Leckerbissen angeboten, neue Musikan\*innen vorgestellt und langjährige Mitglieder geehrt.



Floriani

Die Begleitung der Feuerwehr zu ihrem Florianifest, Umrahmungen bei Fahrzeugweihen oder Jubiläen gehören Anfang Mai zum festen Bestandteil des Musikjahres.



Erstkommunion 1941

Im Frühjahr stehen Erstkommunion und Firmung an. Die Erstkommunikanten bzw. Firmlinge werden zur Kirche begleitet, um den Tag für sie besonders festlich zu gestalten.



Prozession 1990er Jahre

Auch bei den Prozessionen zu Herz Jesu, Fronleichnam und Patrozinium im Frühjahr oder Erntedank im Herbst ist die Musikkapelle seit ihrer Gründung stets dabei.



Konzert am alten Pavillon

Abendkonzerte am Pavillon (ca. 4-7 pro Jahr), Auftritte beim Sommerfest oder Frühschoppenkonzerte erfreuen im Sommer das Publikum aus nah und fern.



Beerdigung, Friedhof Toblach 1966

Die kirchlichen Verpflichtungen nehmen im Sommer dagegen ab, dennoch spielt die Kapelle oder eine kleine Gruppe von Musikant\*innen bei Bergmessen, begleitet ihre Mitglieder zu Hochzeiten bzw. verabschiedet verstorbene langjährige Musikanten.



Konzert Plätzwiese 2015

Auch auswärts ist die Musikkapelle Toblach aktiv: Es gibt Austauschkonzerte mit anderen Kapellen, Teilnahmen an Festumzügen oder besondere Konzerte wie z. B. auf der Plätzwiese 2015.



Gedenkfeier im Kriegerfriedhof Naßwand

Allerheiligen und die Gedenkfeier für die Gefallenen im Ersten Weltkrieg im Kriegerfriedhof Naßwand stehen im November auf dem Programm: Bei (fast) jedem Wetter spielt die Kapelle einige Trauermärsche.



Messfeier zur Hl. Cäcilia

Das Musikjahr endet mit dem Gottesdienst zur Hl. Cäcilia, der Patronin der Musik, der in Toblach bereits eine Woche vor dem kirchlichen Cäcilienfest gefeiert wird.



Klöckelbläser 2009

In der Adventszeit gibt es häufig kleinere Auftritte für Gruppen bei Adventsingens, manchmal sind auch die „Klöckelbläser“ unterwegs.



Turmbläser 2014

Am Heiligen Abend ertönen nach der Christmette weihnachtlichen Weisen, gespielt von einer Bläsergruppe. Auch wenn sie nicht mehr vom Kirchturm spielen, werden sie heute noch Turmbläser genannt.

# DANKE GRAZIE

200  
1821

MUSIKKAPELLE  
TOBLACH

BANDA MUSICALE DOBBIACO

Wir bedanken uns herzlich bei allen Privatpersonen, Unternehmen und öffentlichen Körperschaften, die uns im Laufe des Jahres finanziell unterstützen und damit einen wertvollen Beitrag zur aktiven Vereinstätigkeit der Musikkapelle Toblach leisten.

*Vogliamo ringraziare di cuore tutti i privati, le aziende e gli enti pubblici che ci sostengono finanziariamente durante l'anno e danno così un prezioso contributo alle attività associative della banda musicale di Dobbiaco.*



KALENDER DER  
MUSIKKAPELLE  
TOBLACH  
AUF DEINEM  
SMARTPHONE



[musikkapelle-toblach.com](http://musikkapelle-toblach.com)



1821  
2021

